

RATGEBER

Wie verschafft sich die Lehrerschaft Gehör?



Urs N. Kaufmann
alv-Geschäftsführer

In der heutigen Zeit mit mehr Autonomie der einzelnen Schulen und dem Schulleitungsmodell wird von den Lehrpersonen erwartet, dass sie sich aktiv an der Erarbeitung der gemeinsamen Ziele und Wertvorstellungen beteiligen und sich konstruktiv in die Diskussionen einbringen. Mit dem neuen Denken von «ich und meine Klasse» zu «wir und unsere Schule» übernehmen die Lehrpersonen Verantwortung und setzen die Ziele sorgfältig, gewissenhaft und mit Engagement um. Das geht nur, wenn die Lehrerschaft organisiert ist. An der örtlichen Schule ist es die Lehrerkonferenz, die sich das nötige Gehör verschaffen kann.

Die wesentlichen Grundlagen für eine funktionierende Schule setzt nach wie vor der Kanton in der Verfassung, dem Schulgesetz, dem Anstellungsgesetz GAL, dem Lehrerlohndekret LDLP und der Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen VALL, fest. Auch in anderen Gesetzeserlassen wie beispielsweise dem Pensionskassendekret oder den Verordnungen über die Volksschule, zur geleiteten Schule, über die Schülerzahlen und die Zuteilung der Lektionen legen Regierung und Grosser Rat die Bestimmungen fest. Um in diesen bildungspolitischen Prozessen mitwirken zu können, braucht es den kantonalen Berufsverband der Lehrpersonen. Der Aargauische Lehrerinnen- und Lehrer-Verband alv steht mit grossem Engagement für die Belange der Lehrerschaft ein. Im standespolitischen, gewerkschaftlichen Bereich setzt sich der alv zur Zeit ein für bessere Arbeitsbedingungen mit einem Berufsauftrag, der in der gegebenen Jahresarbeitszeit erfüllbar

ist, sowie für konkurrenzfähige Anstellungsbedingungen und Löhne. Derzeit läuft die Unterschriftensammlung zur Einreichung der alv-Volksinitiative «Für eine Schule mit Lehrpersonen». Im pädagogischen Bereich bemüht sich der Berufsverband um bessere Bedingungen für das integrative Schulsystem, für annehmbare Schulstrukturen, für die Lehrerbildung und für Lehrplanfragen. Der alv verschafft seinen Mitgliedern zahlreiche Vergünstigungen, vor allem im Krankenkassen- und Versicherungsbereich. Die Information seiner Mitglieder durch die Verbandszeitschrift, mit dem Newsletter und der alv-Homepage ist dem Verband ein wichtiges Anliegen. Damit sich die aargauische Lehrerschaft Gehör in der Politik, der Bildungsverwaltung, der Gesellschaft und der Öffentlichkeit verschaffen kann, braucht es den Berufsverband alv. Seine Stärke hängt von der Anzahl Mitglieder ab. Es ist daher fast eine Selbstverständlichkeit, dass eine Lehrerin, ein Lehrer dem Berufsverband angehört. Die Mitglieder des alv sind aufgerufen, Kolleginnen und Kollegen an ihrer Schule, die noch nicht Mitglied des alv sind, anzusprechen und auf die Mitgliedschaft aufmerksam zu machen. Im neuen Verbandsmodell mit Geschäftsleitung und Verbandsrat wird professionell gearbeitet und den Mitgliedern grosse Mitsprache gewährt. Ziel der Einführung von alv-Schulhausvertretungen soll sein, dass der direkte Draht der Basis zum Berufsverband und umgekehrt unbürokratisch, schnell und wirkungsvoll über den ganzen Kanton gleichmässig funktioniert. Mit Hilfe aller Lehrpersonen ist der alv eine starke Kraft im Aargau, die sich jederzeit das nötige Gehör und den Respekt verschaffen kann.

Tragen Sie dazu bei! Es gereicht zu Ihrem persönlichen Nutzen, zu mehr Berufszufriedenheit, Wohlstand und Ansehen sowie zu einer guten Schule!

Urs N. Kaufmann, alv-Geschäftsführer

